



Kanton Bern

Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen
Amtsbezirks Biel

Ab 2018 auch 17 deutschsprachige Gemeinden im Perimeter

30. Juni 2016 – Medienmitteilung; Regierungsrat

Der Handlungssperimeter des Rats für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) wird per Frühjahr 2018 erweitert. Der Regierungsrat hat diesem Vorhaben im Grundsatz zugestimmt. Die in den 17 deutschsprachigen Gemeinden des Verwaltungskreises Biel lebenden Romands erhalten damit die Möglichkeit, sich in den RFB wählen zu lassen und so ihren Interessen besser Nachdruck zu verleihen. Die Zahl der Mitglieder im Rat wird von heute 15 auf 18 erhöht.

Der Handlungssperimeter des RFB ist heute auf die zweisprachigen Gemeinden Biel und Leubringen begrenzt. Das bedeutet, dass zum Beispiel französischsprachige Kunstschaffende aus Nidau nicht von der kulturpolitischen Mitwirkung des RFB profitieren können. Und RFB-Mitglieder, die von Leubringen oder Biel nach Twann-Tüscherz oder Port ziehen, müssen ihr Amt aufgeben.

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten hat im Rahmen des Projekts «Status-quo-plus» die Idee einer Erweiterung seines Handlungssperimeters lanciert, damit nicht nur der Berner Jura, sondern auch die französischsprachige Bevölkerung im übrigen Verwaltungskreis in den Genuss eines «Plus» kommt. Der Anteil des Französischsprachigen beträgt in den 19 Gemeinden des Verwaltungskreises Biel/Bienne zwischen 2 Prozent (Lengnau) und 44 Prozent (Leubringen); insgesamt sind dies rund 27 000 Personen.

Sprachenterritorialität gewahrt

Der Entscheid des Regierungsrats hat keine Auswirkungen auf den Sprachenstatus der Gemeinden im Amtsbezirk Biel. Die 17 Gemeinden bleiben deutschsprachig. Sie haben dem Projekt, das weder die Gemeindeautonomie noch die Sprachenterritorialität tangiert, insgesamt zugestimmt. Stattdessen soll die Erweiterung des RFB es der französischsprachigen Bevölkerung dieser Gemeinden ermöglichen, direkter am kantonalen

und regionalen politischen Geschehen teilzuhaben und so stärker in den Genuss von Kantonsbeiträgen und Bundeshilfen, die an mehrsprachige Kantone ausgerichtet werden, zu kommen.

Mit der Erweiterung des Perimeters wird der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) neu zum «Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB)». Die Anzahl Sitze wird von 15 auf 18 erhöht, wobei 13 Sitze den Gemeinden Biel und Leubringen und 5 Sitze den 17 deutschsprachigen Gemeinden vorbehalten sind.

Wahlen 2018

Die Mitglieder des RFB werden alle vier Jahre gewählt; die Wahlen folgen dem Rhythmus der kantonalen Gesamterneuerungswahlen. Die nächsten Wahlen finden somit im Frühjahr 2018 statt. Die Vertreterinnen und Vertreter von Leubringen werden durch das Volk, diejenigen von Biel durch den Bieler Stadtrat gewählt. Den 17 deutschsprachigen Gemeinden wird vorgeschlagen, ihre RFB-Mitglieder über den Verein seeland.biel/bienne zu bestimmen.

Die Erweiterung des RFB-Perimeters hat für die deutschsprachigen Gemeinden des Verwaltungskreises keine zusätzlichen Verpflichtungen zur Folge. Die leicht höheren Betriebskosten des RFB werden vollumfänglich durch den Kanton getragen. Nach dem Grundsatzentscheid des Regierungsrats wird die Staatskanzlei die nötigen Erlassänderungen einleiten.

© [Kanton Bern](#)